

Für Unterrichtsgarantie. Gegen Einheitsschule.

Viele Berliner Schulen sind in einem desolaten Zustand.

600.000 Stunden Unterrichtsausfall, die schlechten Ergebnisse unserer Schüler beim Pisa-Test, die unhaltbaren Zustände und sozialen Konflikte an Berliner Problemschulen sowie die höchst unterschiedliche Ausstattung der öffentlichen Schulen mit Lehrern sind ein Ausweis für das Scheitern der rot-roten Schulpolitik. Da-

bei ist eine ausgezeichnete Ausbildung aller Berliner Schüler Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit einer Stadt, deren einziger Rohstoff das Wissen und die Fertigkeiten seiner Bewohner ist. Die CDU kämpft für eine Unterrichtsgarantie und steht für Schulen, die auf die individuellen Begabungen des Einzelnen eingehen und den Schülern Werte vermitteln. Die CDU lehnt die von Rot-Rot geplante Streichung

von Lehrerstellen trotz sinkender Schülerzahlen ab. Um eine sichere Unterrichtsversorgung zu gewährleisten braucht Berlin 300 bis 400 zusätzliche Lehrkräfte.

Die CDU steht für ein differenziertes Schulangebot, welches den einzelnen Schüler in seiner individuellen Begabung fördert und ihm so die beste Ausbildung ermöglicht. Die Einheitsschule ist schon deswegen abzulehnen, da

sie keine Chancen-, sondern nur Ergebnisgleichheit produziert. Darüber hinaus geht der rot-rote Senat fehl, wenn er statt eines wertevermittelnden Religionsunterrichtes ein Sammelsurium von Weltanschauungen im Rahmen eines Ethikunterrichtes anbietet.

Berlin braucht wieder eine Schulpolitik, die unseren Schülern eine Zukunft eröffnet und ihnen nicht Steine in den Weg legt.



IN KÜRZE

Auseinandersetzung mit SED-Diktatur kommt viel zu spät

Nach den neuen Rahmenplänen von Rot-Rot für den Geschichtsunterricht werden die Folgen und Auswirkungen der SED-Diktatur erst ab der gymnasialen Oberstufe verbindlich im Unterricht besprochen. „Das ist viel zu spät“, erklärte die schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Katrin Schultze-Berndt. „Wir brauchen mehr Aufklärung über die tatsächlichen Zustände aus der Zeit der Unterdrückung und Drangsalierung.“

Polizei muss politisches Versagen des rot-roten Senats ausbaden

Der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Frank Henkel, und der stellvertretende Vorsitzende, Andreas Gram, haben mit Entsetzen auf die versuchte Befreiung von zwei durch die Polizei festgenommenen Jugendlichen in Lichterfelde reagiert. Dieser Vorfall zeige, so Henkel, dass wir eine neue Dimension der Jugendgewalt in Berlin erreicht haben. Dies sei auch die Folge einer jahrelangen Verharmlosung von Jugendgewalt durch den rot-roten Senat.“

Desaster für Einheitschulen beim Mittleren Schulabschluss

Die diesjährigen Prüfungsergebnisse beim „Mittleren Schulabschluss“ (MSA) stellten für die Gesamtschulen ein regelrechtes Desaster dar, erklärte die schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Katrin Schultze-Berndt. „Für die Einheitsschule ist das ein Offenbarungseid. Wollen wir in Zukunft eine höhere Bildungsqualität oder einfach nur mehr Schulabgänger? Diese Frage müssen die Schulideologen von SPD und PDS beantworten.“

CDU-Zukunftsprogramm „9x Bildung“

Unterrichtsgarantie

– gegen 600.000 Stunden Unterrichtsausfall. Keine Streichung von Lehrerstellen trotz sinkender Schülerzahlen.

Deutsch lernen vor Schuleintritt.

Deutsch-Tests für alle 4jährigen, danach Förderkurse. Eingeschult wird nur, wer seinen Lehrer versteht!

Schulische Vielfalt statt SPDS-Einheitsschule.

Fördern und Fordern nach individueller Begabung. Durchlässigkeit der

Schulformen verbessern. Stärkung der Europaschulen sowie der sport- und musikbetonten Schulen. Verdoppelung der Schulen in freier Trägerschaft.

Halbierung der Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss. Stärkung der Hauptschule, z.B. durch Berufsbildungsmodule.

Vertrauen zum Schul-

anfang! Statt der neuen „Schulanfangsphase“ mit bis zu 4 Jahrgängen in einer Lerngruppe und wechselnden Lehrern wieder

altersgerechte Klassen mit Bezugspersonen. Keine Ideologie auf dem Rücken von Kindern, Eltern und Lehrern!

Pädagogen brauchen mehr Zeit für ihre Schüler. Entlastung von Bürokratie. Verstärkung der Schulsekretariate aus dem Stellenpool. Keine Abschaffung der Hausmeister!

Wahlpflichtfach Religion oder Ethik/Philosophie. Für Muslime moderner Islamunterricht unter staatlicher Aufsicht.

Verbessern der Förderung für Lernbehinderte.

Nicht Abschaffung, sondern Stärkung pädagogischer Sonderklassen. Qualifiziertes Betreuungspersonal. Verbesserung überbetrieblicher Ausbildung.

Angstfreies Lernen

überall. Kein neuer Rütli-Skandal! Gemeinsame Gewaltvorbeugung von Eltern, Lehrern, Schülern, Sozialarbeitern, Psychologen und Jugendhilfe vor Ort. Durchsetzung der Schulpflicht.